



Dietmar Krüger
Projektleiter

**Liebe Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner,
liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Projektes U(H)rWerk+,**

die Arbeit mit Familien zeigt uns jeden Tag, dass hinter Zahlen, Berichten und Projektstrukturen vor allem eines steht: Menschen mit ganz persönlichen Geschichten, Herausforderungen und Hoffnungen. Genau hier setzt U(H)rWerk+ an. Unser Ziel ist es, Familien in schwierigen Lebenssituationen zu begleiten, sie zu stärken und gemeinsam Perspektiven für eine stabile Zukunft zu entwickeln.

Viele der von uns begleiteten Familien stehen vor multiplen Vermittlungshemmnissen – beispielsweise unsicheren Wohnsituationen, gesundheitlichen Belastungen, fehlenden beruflichen Perspektiven oder komplexen familiären Herausforderungen. Solche Ausgangslagen erfordern häufig intensive und längerfristige Unterstützungsprozesse. Umso wichtiger ist eine vertrauensvolle Begleitung sowie eine enge Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Unterstützungsangeboten und Netzwerkpartnern.

Die vergangenen Wochen haben erneut gezeigt, wie bedeutend verlässliche Unterstützung, engagierte Fachkräfte und starke regionale Netzwerke für diese Arbeit sind. In diesem Newsletter möchten wir Ihnen einige Einblicke in aktuelle Entwicklungen und besondere Momente unserer Projektarbeit geben: von der Auftaktveranstaltung zum Jahresbeginn, über den Besuch unserer Schirmherrin, Ministerin Jacqueline Bernhardt, bis hin zu einem ermutigenden Praxisbeispiel aus der Familienbegleitung.

Darüber hinaus berichten wir über den fachlichen Austausch im Rahmen des Regionaltreffens der Akti(F) Plus Projekte in Mecklenburg-Vorpommern, bei dem erste Ideen für einen gemeinsamen Familienfachtag im September in Greifswald entstanden sind.

Wir laden Sie herzlich ein, einen Blick in unsere Arbeit zu werfen und danken allen Partnerinnen und Partnern, die diesen Weg gemeinsam mit uns gestalten.

Ihr Team von U(H)rWerk+

**Nehmen Sie
Kontakt zu
uns auf!**

BilSE-Institut für
Bildung und
Forschung GmbH

Kerstingstraße 2
18273 Güstrow

Tel: +49384377360
Mail: info@bilse.de

Koordinierung:
Dreescher Markt 2
19061 Schwerin

Tel. +493855777376



Gemeinsam Perspektiven schaffen

Auftaktveranstaltung am 28.01.2026

Mit einer gelungenen Auftaktveranstaltung ist das Projekt U(H)rWerk+ am 28. Januar 2026 offiziell in das neue Projektjahr gestartet. Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, sozialen Einrichtungen, Arbeitsmarktakeuren und regionalen Netzwerkpartnern kamen zusammen, um sich über die Arbeit des Projektes zu informieren, Erfahrungen auszutauschen und neue Impulse für die Zusammenarbeit zu setzen.



Dietmar Krüger mit Projektteam Foto:S.Schnürer



Eindrücke vom Netzwerktreffen Foto:S.Schnürer

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Frage, wie Familien in herausfordernden Lebenssituationen noch gezielter unterstützt werden können. Viele der begleiteten Familien sehen sich mit multiplen Vermittlungshemmnissen konfrontiert – etwa unsicheren Wohnsituationen, gesundheitlichen Belastungen, fehlenden beruflichen Perspektiven oder komplexen familiären Herausforderungen.

Diese Ausgangslagen erfordern häufig intensive und längerfristige Begleitprozesse, die nur durch ein enges Zusammenspiel verschiedener Unterstützungsangebote erfolgreich gestaltet werden können. U(H)rWerk+ setzt daher bewusst auf einen ganzheitlichen Ansatz: Durch aufsuchende Beratung, individuelle Begleitung und enge Netzwerkkooperationen werden Familien stabilisiert und schrittweise an gesellschaftliche Teilhabe sowie an Bildungs- und Arbeitsmarktangebote herangeführt. Neben fachlichen Inputs bot die Veranstaltung Raum für persönliche Gespräche und Vernetzung. Deutlich wurde dabei einmal mehr, wie wichtig rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit und kurze Wege zwischen den beteiligten Institutionen sind. Die große Resonanz der Teilnehmenden zeigte: Das Interesse an der Arbeit von U(H)rWerk+ ist groß – und die Bereitschaft, gemeinsam Verantwortung für Familien in schwierigen Lebenslagen zu übernehmen, ebenso.

„Die Auftaktveranstaltung hat einmal mehr gezeigt: Wenn engagierte Menschen, starke Netzwerke und gemeinsame Verantwortung zusammenkommen, können neue Perspektiven für Familien entstehen.“

Ministerin Jacqueline Bernhardt besucht U(H)rWerk+ in Schwerin

Am 26. Februar 2026 durfte das Projekt U(H)rWerk+ besonderen Besuch begrüßen: Die Ministerin für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz und Schirmherrin des Projektes, Jacqueline Bernhardt, hospitierte am Standort Schwerin und verschaffte sich einen persönlichen Einblick in die Arbeit vor Ort.



Ministerin für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz und Schirmherrin des Projektes Jacqueline Bernhardt im Gespräch mit Mandy Tessmann (Familienlotsin) und Frau Klein (Teilnehmerin)
Foto: U. Zadow

Im Mittelpunkt des Besuchs stand ein intensives Gespräch mit einer Teilnehmerin des Projektes, Frau Klein, die gemeinsam mit der Familienlotsin Mandy Tessmann ihren bisherigen Weg im Projekt schilderte. Dabei wurde deutlich, wie wichtig eine vertrauensvolle Begleitung und individuelle Unterstützung für Familien in schwierigen Lebenssituationen ist. Die Ministerin zeigte sich beeindruckt von der engagierten Arbeit des Teams und der positiven Entwicklung der Teilnehmerin. Der Besuch bot zugleich Gelegenheit, sich über die Herausforderungen und Erfolge der praktischen Projektarbeit auszutauschen.

Jacqueline Bernhardt - Zu Gast im Projekt U(H)rWerk+: Begegnungen, die bewegen

Heute hatte ich die Gelegenheit, das Projekt U(H)rWerk+ persönlich kennenzulernen. Ich nehme viele Eindrücke von den Begegnungen und bewegenden Geschichten mit. Während meines Besuchs habe ich Teilnehmende und ihre persönlichen Wege kennengelernt. In einem sehr geschützten und vertrauensvollen Rahmen wurden mir die individuellen Lebensgeschichten der Familien und Einzelpersonen nähergebracht. Es wurde deutlich, mit welchen Herausforderungen die Menschen konfrontiert sind – aber vor allem auch, welche Kraft, welcher Mut und welches Entwicklungspotenzial in ihnen steckt. Im Projekt wird strukturiert und zugleich empathisch gearbeitet: Gemeinsam werden Zielvereinbarungen erarbeitet, realistische Schritte definiert und Fortschritte kontinuierlich reflektiert. Dabei stehen nicht Defizite im Mittelpunkt, sondern Ressourcen, Stärken und konkrete Perspektiven. Zu sehen, dass Erfolge erreicht werden, sei es die Stabilisierung familiärer Situationen, die Aufnahme einer Qualifizierung oder Beschäftigung, die Klärung behördlicher Angelegenheiten oder ganz einfach das Wiedergewinnen von Selbstvertrauen, macht das Projekt umso wertvoller. Diese Entwicklungsschritte mögen von außen betrachtet manchmal klein erscheinen, bedeuten für die Betroffenen jedoch oft einen großen Wendepunkt. Gerade in einem Flächenland wie Mecklenburg-Vorpommern, in dem soziale Unterstützungsstrukturen oft weite Wege überbrücken müssen, sind verlässliche, ganzheitliche Projekte wie U(H)rWerk+ von großer Bedeutung. Sie verbinden soziale Stabilisierung mit konkreter Integrationsarbeit und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Chancengerechtigkeit und zur gesellschaftlichen Teilhabe.

Ich danke dem engagierten Team von U(H)rWerk+ herzlich für die Offenheit, die Professionalität und das große persönliche Engagement. Projekte wie dieses machen Mut und zeigen, was möglich ist, wenn Unterstützung passgenau, respektvoll und auf Augenhöhe erfolgt.

Jacqueline Bernhardt

Best Practice – Wenn Unterstützung Wirkung zeigt

Ein neuer Anfang für eine Familie

Im April 2024 wurde eine Familie aus Wismar vom Jugendamt an das Projekt U(H)rWerk+ vermittelt. Die Situation war äußerst schwierig: Die Eltern lebten ohne festen Wohnsitz in einem Garten, während die Tochter – begleitet durch einen Erziehungsbeistand – bei ihrem damals 18-jährigen Freund untergebracht war. Gemeinsam mit dem Jugendamt entwickelte das Projektteam einen klar strukturierten Unterstützungsplan. Die Zuständigkeiten wurden abgestimmt und durch einen kontinuierlichen Austausch zwischen allen Beteiligten begleitet. Besonders intensiv übernahm Familienlotsin Nancy Wenzlaff die Betreuung der Familie. Nach rund acht Monaten intensiver Zusammenarbeit konnte schließlich ein entscheidender Schritt erreicht werden: Im Landkreis Nordwestmecklenburg wurde eine geeignete Familienwohnung gefunden. Für die Familie bedeutete dies einen besonderen Moment – erstmals seit langer Zeit konnte sie **Weihnachten in einem eigenen Zuhause feiern**. Auch darüber hinaus entwickelten sich neue Perspektiven: Die Mutter nahm nach der Stabilisierung der gesundheitlichen Situation zunächst eine geringfügige Beschäftigung auf. Im September 2025 konnte diese in eine sozialversicherungspflichtige Teilzeitstelle überführt werden. Die Tochter besucht seitdem ein Berufsvorbereitungsjahr, während der Vater sich ehrenamtlich in einer Altenpflegeeinrichtung engagiert. Dieses Beispiel zeigt eindrucksvoll, wie wichtig **Geduld, Vertrauen und verlässliche Begleitung** sind – und welche Veränderungen möglich werden, wenn Unterstützung genau dort ansetzt, wo sie gebraucht wird.

Regionaltreffen der Akti(F) Plus Projekte in Mecklenburg-Vorpommern

Im Rahmen eines Regionaltreffens der Akti(F) Plus Projekte in Mecklenburg-Vorpommern hatten wir die Gelegenheit, uns gemeinsam mit den Projektverantwortlichen über aktuelle Entwicklungen, Erfahrungen aus der Projektarbeit sowie zukünftige Kooperationsmöglichkeiten auszutauschen. Vertreten waren die Projekte U(H)rWerk+, Familienwerkstatt 2.0 sowie k.o.m.m 2.0. Am fachlichen Austausch beteiligten sich die jeweiligen Projektleitungen Dietmar Krüger (U(H)rWerk+), Matthias Körber (Familienwerkstatt 2.0) sowie Silke Junge (k.o.m.m 2.0). Im Mittelpunkt des Treffens stand neben dem gegenseitigen Einblick in die Projektarbeit insbesondere die Idee, gemeinsam einen Familienfachtag in Mecklenburg-Vorpommern zu organisieren. Ziel dieser Veranstaltung soll es sein, die Arbeit der Akti(F) Plus Projekte sichtbar zu machen, fachliche Impulse zu setzen und den Austausch zwischen Projekten, Institutionen und Fachkräften weiter zu stärken. Der geplante Familienfachtag soll im September in Greifswald stattfinden. Die inhaltliche Planung befindet sich derzeit in Vorbereitung.

Weitere Informationen sowie die offizielle Einladung folgen in Kürze.

Save the Date – Greifswald, September 2026

Bis bald und bleiben Sie uns verbunden!

Herzliche Grüße
Ihr U(H)rWerk+ Team